



An den Grossen Rat

25.5356.02

WSU/P255356

Basel, 15. Oktober 2025

Regierungsratsbeschluss vom 14. Oktober 2025

Schriftliche Anfrage Oliver Thommen betreffend Sonnencreme am und im Rhein

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Oliver Thommen dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

«Der Aufenthalt am und im speziellen das Schwimmen im Rhein erfreuen sich während den Hitzetagen grosser Beliebtheit. Nichtsdestotrotz birgt dies einige Risiken, wozu auch die starke Exposition an der Sonne gehört – dies gilt nicht nur für das Schwimmen. Wahrscheinlich aus diesem Grund wurden zur Prävention öffentliche Sonnencreme-Spender aufgestellt.

Sonnencremes können jedoch Stoffe beinhalten, welche (nicht nur für Menschen negative Auswirkungen haben können, sondern auch) die Umwelt belasten und sich somit ein Spannungsfeld zwischen Gesundheits- und Umweltschutz besteht. Dies bezüglich sei auf einen Beitrag von Kassensturz/Ktip aus dem Jahre 2023 hingewiesen (<https://www.srf.ch/sendungen/kassensturz-espresso/tests/test-sonnencreme-die-meisten-schaden-der-umwelt>).

In diesem Sinne wird der Regierungsrat um die Beantwortung der nachfolgenden Fragen gebeten:

1. Welche Massnahmen ergreift der Kanton, um die Bevölkerung vor den schädlichen Auswirkungen der Sonneneinstrahlung zu schützen?
2. Welche Umweltauswirkungen hat das Schwimmen im Rhein im Allgemeinen und wie wird dies durch den Kanton gemessen?
3. Welche Massnahmen ergreift der Kanton um allfällige Umweltauswirkungen zu schmälern?
4. Wie wurden die Standorte der öffentlichen Spender und die ausgegebenen Crèmes ausgewählt?
5. Welche der folgenden Stoffe enthält die öffentlich ausgegebene Sonnencreme und wie bewertet der Regierungsrat deren Auswirkungen auf Mensch und Umwelt:
 - a. Amiloxat (Isoamyl p-Methoxycinnamate)?
 - b. Avobenzon (Butyl Methoxydibenzoylmethane)?
 - c. EHD-PABA (Ethylhexyl Dimethyl-PABA)?
 - d. Enzacamen (4-Methylbenzylidene Camphor)?
 - e. Homosalat (Homomenthylsalicylat)?
 - f. Octinoxat (Ethylhexyl Methoxycinnamate)?
 - g. Octisalate (2-Ethylhexyl Salicylate)?
 - h. Octocrylen (2-Ethylhexyl 2-Cyano-3,3-diphenylacrylate)?
 - i. Oxybenzon (Benzophenone-3)?
 - j. PABA (4-Aminobenzoessäure)?
 - k. Nano-Partikel?
 - l. Weitere?
6. Wie können allfällig in die Umwelt gebrachte Stoffe wieder zurückgewonnen werden?

7. Sind auch abgesehen vom Rheinufer öffentliche Sonnencreme-Spender installiert oder geplant?
Falls nein, warum nicht?
8. Wie wird der Einsatz von öffentlichen Sonnencreme-Spendern durch den Regierungsrat evaluiert?
9. Kann der Regierungsrat bereits ein Zwischenfazit der öffentlichen Sonnencreme-Spendern ziehen?
Oliver Thommen»

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Einleitung

Das Nachhaltigkeitskonzept für die UEFA Women's Euro 2025 sah aufgrund des Sommermonats Juli einen ausgeprägten Gesundheitsschutz vor. Konkret ging es um Massnahmen zum Schutz vor Hitze und Sonne. Für die Umsetzung von Sonnencreme-Dispensern konnte die Firma Beiersdorf als Partnerin gewonnen werden. Beiersdorf hat Sonnencreme-Dispenser mit Sonnencreme der Marken Nivea und Eucerin an festgelegten Standorten aufgestellt und diese auf eigene Kosten mit Crème befüllt und unterhalten.

2. Zu den Fragen

1. *Welche Massnahmen ergreift der Kanton, um die Bevölkerung vor den schädlichen Auswirkungen der Sonneneinstrahlung zu schützen?*

Grundsätzlich liegt es in der Verantwortung der Bevölkerung, sich genügend vor Sonneneinstrahlung zu schützen. Ergänzend wurden im Kanton Basel-Stadt bisher punktuelle Massnahmen umgesetzt, um auf die Risiken durch Sonneneinstrahlung aufmerksam zu machen und Schutzmöglichkeiten anzubieten. So unterstützte das Gesundheitsdepartement im Rahmen der UEFA Women's Euro die Initiative zur Aufstellung von Sonnencreme-Dispensern in den Fanzonen auf dem Barfüsserplatz und dem Messeplatz sowie entlang des Rheinufers. Dabei erfolgte eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Gesundheit- und dem Erziehungsdepartement, bzw. der Projektleitung der Women's Euro (Präsidialdepartement) hinsichtlich der inhaltlichen Ausgestaltung und Umsetzung.

Ergänzend dazu sieht der Hitzemassnahmenplan des Kantons Basel-Stadt weitere Schutzmassnahmen vor, die auf die Vermeidung gesundheitlicher Risiken durch direkte Sonneneinstrahlung abzielen. Im Rahmen von Sensibilisierungskampagnen werden Verhaltensempfehlungen zum Schutz vor Sonne und Hitze kommuniziert, etwa das Meiden direkter Sonneneinstrahlung während der heissen Tageszeit – insbesondere für Babys und Kleinkinder sowie für ältere Personen -, das Tragen leichter Kleidung sowie die Anwendung von Sonnenschutzmitteln. Ferner wird der Bevölkerung kommuniziert, dass bei Hitze öffentliche, kühle Räume wie Bibliotheken, Kirchen oder Quartiertreffpunkte als Rückzugsorte genutzt werden können.

2. *Welche Umweltauswirkungen hat das Schwimmen im Rhein im Allgemeinen und wie wird dies durch den Kanton gemessen?*

Die Umweltauswirkungen des Schwimmens im Rhein zu Basel wurden bisher nicht untersucht. Die Rheinüberwachungsstation in Weil am Rhein überprüft jedoch kontinuierlich die Wasserqualität des Rheins. Bisher wurden nach dem Rheinschwimmen keine erhöhten Konzentrationen von UV-Filtern, die in Sonnencremes verwendet werden, beobachtet.

3. *Welche Massnahmen ergreift der Kanton um allfällige Umweltauswirkungen zu schmälern?*

Keine.

4. *Wie wurden die Standorte der öffentlichen Spender und die ausgegebenen Crèmes ausgewählt?*

Die sechs Standorte entlang der beiden Rheinufer auf Grossbasler und Kleinbasler Seite wurden in Absprache mit der Allmendverwaltung ausgewählt und bewilligt. Die zwei ausgegebenen Crèmes wurden vom Betreiber ausgewählt.

5. *Welche der folgenden Stoffe enthält die öffentlich ausgegebene Sonnencreme und wie bewertet der Regierungsrat deren Auswirkungen auf Mensch und Umwelt?*
- a. *Amiloxat (Isoamyl p-Methoxycinnamate)?*
 - b. *Avobenzon (Butyl Methoxydibenzoylmethane)?*
 - c. *EHD-PABA (Ethylhexyl Dimethyl-PABA)?*
 - d. *Enzacamen (4-Methylbenzylidene Camphor)?*
 - e. *Homosalat (Homomenthylsalicylat)?*
 - f. *Octinoxat (Ethylhexyl Methoxycinnamate)?*
 - g. *Octisalate (2-Ethylhexyl Salicylate)?*
 - h. *Octocrylen (2-Ethylhexyl 2-Cyano-3,3-diphenylacrylate)?*
 - i. *Oxybenzon (Benzophenone-3)?*
 - j. *PABA (4-Aminobenzoessäure)?*
 - k. *Nano-Partikel?*
 - l. *Weitere?*

Von den genannten Stoffen ist lediglich Stoff b «Avobenzon (Butyl Methoxydibenzoylmethane)» in den zwei Sonnenschutzprodukten der Firma Beiersdorf enthalten, die in den Sonnencreme-Spendern genutzt wurden. Der Rohstoff Avobenzon (CAS 70356-09-1, EC 274-581-6) ist ein organischer UV[1]Filter, welcher in kosmetischen Formulierungen eingesetzt wird. Der Rohstoff ist REACH registriert; ein umfangreiches Registrierungsdossier liegt vor. Laut dem Dossier stellt Avobenzon keine Umweltgefährdung dar, es ist nicht als gewässergefährdend (GHS09) eingestuft.

6. *Wie können allfällig in die Umwelt gebrachte Stoffe wieder zurückgewonnen werden?*

Das Zurückgewinnen von chemischen Verbindungen aus Fliessgewässern wie dem Rhein ist aufgrund der starken Verdünnung und den geringen Konzentrationen weder wirtschaftlich noch technisch machbar.

7. *Sind auch abgesehen vom Rheinufer öffentliche Sonnencreme-Spender installiert oder geplant? Falls nein, warum nicht?*

Die Sonnencreme-Spender waren ein bis Ende Juli 2025 befristetes Projekt im Rahmen der UEFA Women's Euro 2025. Neben den sechs Spendern am Rhein gab es zusätzlich je zwei Spender in den beiden Fanzonen auf dem Barfüsserplatz und auf dem Messeplatz. Grundsätzlich liegt es in der Verantwortung der einzelnen Personen, für einen genügenden Sonnenschutz zu sorgen.

8. *Wie wird der Einsatz von öffentlichen Sonnencreme-Spendern durch den Regierungsrat evaluiert?*

Der Einsatz der Spender wurde auf Verwaltungsebene evaluiert. Nach Ende des Pilotprojekts fand zudem ein Abschlussgespräch mit dem Betreiber statt.

9. *Kann der Regierungsrat bereits ein Zwischenfazit der öffentlichen Sonnencreme-Spendern ziehen?*

Es gibt keine Evaluation auf Regierungsratsebene.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer
Regierungsratspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin